

CHI. L. (diese ist in dem MS. von Solander *Quercus ambigua* genannt, scheint aber nur eine Varietät der *Quercus rubra* zu seyn.) LVI. LVIII. LIX. (wahrscheinlich *Quercus aquatica* Soland. variet. *γ.* Hort. Kew.) LXXVII. LXXVIII. LXXIX. (Hort. Kew. T. III. n. 357.?) LXXX. LXXXII. u. f. w.

In Rückficht der artistischen Behandlung ist Tab. V. *CASSIA Chamacrista*; Tab. XCIV. *GOSYPIUM Barbadense*; und Tab. CII. *LIRIODENDRON tulipifera*, als ein unübertreffbares Muster zu betrachten.

## VIII.

## B e m e r k u n g e n

über

einige wissenschaftliche Ausdrücke in der Botanik.

Von

R. A. Salisbury, Esq.

abgelesen den 3. July 1798.

**E**s möchte scheinen, daß nach den gelehrten Bemerkungen des Professor Martyn zu Oxford, welche in dem ersten Bande der Abhandlungen unserer Gesellschaft, und in einer englischen Uebersetzung der Termini botanici von Linné abgedruckt sind, nichts wesentliches, sondern nur überflüssige Dinge über diesen Gegenstand zu sagen wären.

Da ich aber in meinen Pflanzenbeschreibungen einige Wörter in einem andern Sinne gebrauche, als Linné, einige verwerfe, und andere einführe, so wünsche ich zu erfahren, in wie weit dieses mein Verfahren den Beyfall gelehrterer Botanisten erhalte. Sollte ich so glücklich seyn, von ihnen aufgemuntert zu werden, so dürfte ich wahrscheinlich diesen Theil der Botanik noch mehr bearbeiten. Indessen will ich jetzt, und zwar alphabetisch, vorlegen, was ich bis jetzt in dieser Sache gethan habe.

*Abbreuiatus.* In den Amoen. acad. ist dieser Ausdruck einzig auf das Perianthium (Blumenhülle, Blumendecke) angewandt worden, allwo eine Blumenhülle, die kürzer ist, als die Röhre der Blumenkrone, ein abgekürztes Perianthium genannt wird. Ich erinnere mich keines Beyspiels, daß

dafs dieser Ausdruck in einer Pflanzenbeschreibung vorkomme, so dafs er nicht beybehalten zu werden verdient. *Brevis* (*kurz*) kann seine Stelle versehen, und läst sich auch leichter in verschiedenen Graden gebrauchen.

*Abrupte pinnatum folium.* Ich betrachte als *abgebrochen gefiedert* (*abrupte pinnatum*) jedes Blatt, das sich nicht mit einem ungeraden Blättchen endigt. Linné schließt aber auch die *Gabel*, (*cirrus*), oder jede andere Fortsetzung aus; allein in diesem Falle wäre ein wahrhaft abgebrochen gefiedert Blatt ungemein selten; denn ich habe noch bis jetzt kein solches Blatt angetroffen, das nicht an seiner Spitze über dem letzten Blättchen-Paar irgend einen Ansatz oder Fortsetzung gehabt hätte. Die *Ranken* oder *Gabeln* (*cirri*) sind in den Pflanzen auf sehr verschiedene Weise angebracht, und da sie besondere Organe sind, die den aufkriechenden oder klimmenden Stämmen (*caulibus scandentibus*) dienen, um sich damit festzuhalten, so sollte die Art und der Ort ihrer Einfügung immer besonders angezeigt werden.

*Acetabuliformis*, gleich einer runden, wenig tiefen Schüssel, deren Seiten mehr oder minder einwärts gekrümmt sind. Fig. 4.

*Acicularis*, *nadel*förmig, ist fast gleichbedeutend mit *spriemenförmig*; es scheint mir aber eine dünnere und schärfer auslaufende Spitze zu bezeichnen.

*Acuminosum folium.* Dies würde ich als ein, in eine flache zusammengedrückte Spitze auslaufendes Blatt (*apice in acumen planiusculum attenuatum*) erklären; zum Unterschied von allen andern Zuspitzungen.

*Ascendens* ist gleichbedeutend mit *incurvus*. \*)

*Adversorum foliorum paginae superiores*, a directione qua inseruntur ratione caulis, versus coelum vertuntur, hinc quantum maximum lucis obtinentes: ut folia *ULMI campestris*. Linn.

Die Definition dieses Ausdrucks, so wie sie hier aus den *Am. Acad.* abgeschrieben wird, ist ungemein undeutlich, und kann lediglich durch Beyspiele verständlich gemacht werden.

Alle *halb umgedrehten Blätter*, (*folia adversa*), die ich gesehen habe, waren zweyreibig (*disticha*) und schräg (*obliqua*) im Linné'schen Sinne des Worts. \*\*)

#### *Aquata*

\*) Wenn es von einem Stengel oder Blatt gebraucht wird. Allein einige Blüthen-theile nehmen zuweilen solche Richtungen an, wo sie *incurva* genannt werden können, da der Ausdruck *ascendens* hingegen sehr uneigentlich seyn würde; z. B. die Strabfäden, wenn sie sich zur Narbe neigen.

Anmerkung des Uebersetzers.

\*\*) Linné sagt: *adversum folium paginam superiorem meridiet, non coelo, obvertens*. *Adversa folia* erklärt Jacquin so: „halb umgedreht oder seitwärts gewendet“

*Aequata superficies*, omnis inaequalitatis expers est, nec canaliculata, striata, reticulata, punctata etc. Eine ebene oder geebnete Fläche.

Ich habe diesen Ausdruck sehr vortheilhaft befunden: er ist darin von planus (flach) verschieden, daß dieser nur von einem Theil gesagt werden kann, dessen Fläche horizontal liegt, oder in der Richtung geradlinicht ist, hingegen jener auch von einer Oberfläche eines runden Körpers, wie z. B. die Blütenstiele bey der *Ixia*.

*Alveolata pars depressionibus oblongis exaratur, ut totus LIRODENDRI tulipiferae* Linn. †)

*Affurgens* ist fast das gleiche wie *ascendens* oder *incurvus*. Dieser Ausdruck scheint aber bestimmter die Veränderung zu bezeichnen, welche in Stellung und Richtung bey den Sinnpflanzen (*mimosa*) und andern schlafenden Pflanzen vorgeht.

*Axis* ist gleichbedeutend mit *columella*. \*)

*Bina folia*. Zwey Blätter können auf drey verschiedene Arten bey einander stehen, und alle *bina* genannt werden: nämlich wenn je zwey gegen einander überstehen, wie in den *Lamiis*, oder in einer Scheide zusammengebüschelt, wie bey den Tannen, oder nahe bey einander, wie an den blühenden Aesten des Stechapfels (*Datura*.) \*\*)

*Calathi-*

*der*; dergestalt umgedreht, daß eine über ihre Oberfläche quer gezogene Linie mit dem Stengel parallel läufte.“ Leers sagt: „ubi pagina superior non coelum, sed horizontum spectat.“ *Fibig* heißt sie „halb umgedreht, so daß die Ränder oben und unten stehen.“ (Aber dieß war, was Linné bey der *LACTUCA scaricla folia verticalia* heißt.) Willdenow sagt: „seitwärts gebogen, *adversum*; wenn der Rand eines scheitelrechten Blatts dem Stängel zugekehrt ist.“ Immer bleibt die Beschreibung dieser Stellung der Blätter undeutlich, denn die Blätter können ihre obern Seiten dem Mittag auf zwey Manieren zukehren: 1. wenn sie sich ganz hinunter biegen, daß die obere Seite auswärts sieht, *reflectendo*; 2. wenn sie sich auf dem Blattstiel umdrehen, *advertendo*. A. d. U.

†) Sollte hier nicht ein Druckfehler vorgegangen seyn, und statt *rotus*, *torus*, der Fruchtboden, geschrieben werden sollen? denn so hat die Phrase keinen Sinn.

\*) *Columella* wird doch nur von den Achsen oder Säulchen in den Früchten gesagt; *axis* kann aber auch von andern Theilen der Pflanzen gebraucht werden, wie von dem obern Theil des Halms in den Gräsern, an den die Blütenstiele befestigt sind; von dem Cylinder, der durch die blüthentragenden Schuppen der Schaftheuarten (*Equisetum*) geht, vom Fruchtboden in den Arumarten. A. d. U.

\*\*) Die Blätter oder Nadeln bey den Fichten und Weistannen scheinen mir eher *folia gemina* zu nennen zu seyn; die an den Aesten der *Datura bina*, die am *LATHYRUS hirsutus*, *sarivut*, *Cicera*, *angulata* *folia binata*, und die in den *Lamiis opposita*. A. d. U.

*Calathiformis*, ein Theil der halbkugelförmig ausgehöhlt ist, oder dessen Oberfläche und Höhlung eine Halbkugel bilden. Wie ein *Pumpkinapf.*

Fig. 5. *Calyx*, der Kelch. Jussieu, für dessen Meynung ich die größte Achtung hege, behauptet, dieser Ausdruck bedeute ganz eigentlich diejenige Blüthenumhüllung, welche in der natürlichen Klasse der Lilien bisher Blumenkrone genannt worden sey. Unter andern Gründen führt er auch die Linnéische Regel an, daß der Kelch (*calyx*) die Fortsetzung der Rinde oder Haut der Pflanzen sey. Allein ich zweifle, daß er Recht habe; denn selbst in dieser natürlichen Klasse scheint mir die Scheide (*spatha*) die eigentliche Fortsetzung der Pflanzenhaut, und der eigentliche Kelch zu seyn. Man wird immer beym Anfang des Blüthenstiels ein eigenes Nebenblättchen (*bractea*) finden, obgleich bey einigen Gattungen solches innerhalb der Einfügung der Blätter verborgen ist; im *HAMANTHUS* aber ist es gefärbt, und fällt sehr in die Augen.

*Campanulatus*, glockenförmig. Wie eine Kirchenglocke gefaltet, und unten mehr oder minder bauchig; an der Mündung aber ein wenig auswärtig umgebogen.

*Capreolatus*, gleichbedeutend mit *cirrhosus* (rankig, gablig).

*Circinalis*, spiralförmig aufgerollt. Dieser Ausdruck wird von Linné gebraucht, um die besondere Weise zu bezeichnen, wie die jungen Aehren in der natürlichen Klasse der *Rauhhaarigen* oder *Bartschartigen*, (*asperifoliae*, *Borragineae*,) und die jungen Blätter der Farrenkräuter zusammengewickelt sind; es ist in diesem Falle gleichbedeutend mit *involutus* oder *revolutus*.\*)

*Colum*. Ist eine Art eines gemeinschaftlichen Saamenbodens in gewissen Saamenbehältnissen, und sehr deutlich in die Augen fallend bey der natürlichen Klasse der larvenförmigen Blumen. (*Didynamia angiosperma*.)

*Cotyliformis*. Dieser Ausdruck bezeichnet eine Schüsselform, die der *acetabuliformis* ähnlich ist, aber mit geraden aufrecht stehenden Seiten.

Fig. 7.

*Crateriformis*, zuberförmig, dem *calathiformis* ähnlich, aber nicht so bauchig, sondern mit geraden Wänden, und näher dem trichterförmigen. Fig. 8.

*Cyathiformis*, bechersförmig, wie ein Likörgläschen mehr oder weniger einem umgestürzten Kegel ähnlich, und ausgehöhlt. Ich habe diese und andere

\*) Der Ausdruck *involutus* ist allgemeiner, und *revolutus* scheint mir gar nicht gleichbedeutend; denn diese Pflanzentheile sind nur im ersten Falle *Spirae revolutae*, wie im Vergleichenicht; bey den Farrenkräutern sind die *Spirae involutae*.

verwandte Ausdrücke, davon ich Figuren gegeben, sehr bequem gefunden, um die Bildung der innern Blumenröhre (*nectarium* L.) in den Narzissen, und der Blumenkrone bey den Hydearten (*Erica*) zu bezeichnen, und darauf Unterscheidungs-Charaktere zu gründen. Fig. 9.

**Declinatus** ist, hinunterwärts gebogen. Dieses Beywort ist überflüssig, weil *deflexus*, *recurvus* und *reclinatus* vollkommen die gleiche Beugungsweise bedeuten.

**Discus** ist die Oberfläche eines Pflanzentheils, mit Ausnahme des Randes: dies macht den Unterschied zwischen diesem Worte und *pagina* aus. Im *ARUM tricolor* Ait. ist nur der *discus* roth, nicht die *pagina*.

**Elliptica** pars longior quam lata est, marginibus medio lineis fere parallelis, extremitatibus plus minus semicircularibus, aequalibus. Linné verwechselt öfters diesen Ausdruck mit eiförmig (*ovatus*).

**Fastigiatus** ist, zu Folge der beyden Linné'schen Definitionen, entweder mit *corymbosus* oder mit *conicus* gleichbedeutend. Ich bediene mich nun desselben nur für diejenigen Theile, welche sich sehr hoch erheben. \*)

**Favosus**, etwas, das einem Honigkuchen, Wabe, ähnlich sieht. Dieser Ausdruck wird in Beschreibung der Fruchtböden in der Syngenesie sehr dienlich seyn.

**Flagellum**. Prof. Giseke wünscht einen *Caulis sarmentosus* durch dieses Wort bezeichnen zu können; allein ich finde zwey Wörter für eine Sache unnöthig, und verwerfe deswegen auch die Worte *culmus*, *scapus* und *frons*, und gebrauche an ihrer Stelle *caulis*, *pedunculus* und *folium*.

**Hypocrateriformis corolla**. Ich möchte lieber diese Blumenbildung dadurch untersehden, daß der untere Theil des Saums gegen die Röhre in einer vollkommen horizontalen Lage sich befinde, als durch die Kürze der Röhre.

**Irregularis corolla**. Ist eine solche Blumenkrone, deren Theile unter sich verschiedene Verhältnisse haben. Der wesentliche Charakter einer unregelmäßigen Blumenkrone scheint mir nur im Verhältniß zu liegen. In einigen Arten des *Gladiolus* sind alle Abtheilungen oder Lappen der Blume vollkommen gleich, ausgenommen, daß der oberste ein wenig mehr aufrecht steht: und dennoch sind sie augenscheinlich unregelmäßig.

**Laminus**. Ich bezeichne, mit Forskäl, immer den oberen Theil eines gestielten Blattes mit diesem Worte. *Limbus* brauche ich einzig bey der Blumen-

\*) Die Blütenstiele in gewissen Arten von *Crepis*, z. B. der *CREPIS biennis*, sind fastigiati, ohne weder einen conum zu bilden, noch ein corymbus genannt werden zu können, wie die Aeste in der *CLAVARIA fastigiata*. *Corymbus* wird auch nur von dem Blütenstand (*Inflorescentia*) gebraucht. A. d. U.

menkrone, sowohl bey den einblättrigen, als auch bey vielblättrigen.

*Lenticularis*. Plus minus sphaericus margine aucto: instar feminum DRACACNAE *effusifoliae* L. \*)

*Ligulatus*, in etwas linienförmig, und viel länger als breit.

*Lyraeformis*. Figura superne femiovalis, inferne angustior, lateribus lineâ plus minus arcuatâ excisis.

Die Blätter von *Ixia grandiflora* La Roche geben ein Bild dieser Form.

*Marcescens*, was nach dem Verwelken nicht abfällt; in diesem Sinne hat es Löffling gebraucht.

*Modioliformis*, etwas, das rund ist, und an beyden Enden abgestutzt, wie die Nabe an einem Rad. Die Röhre vom *CYNOGLOSSUM onophalodes* L. giebt uns davon ein Beyspiel. \*\*)

*Mensicoideus*, etwas, das kuglicht ist, und an einer Seite eingedrückt oder ausgehöhlt. \*\*\*)

*Nitidus*, das gleiche was *lucidus*.

*Obliquus*, *schief*, wie in einer *schrägen* oder *schiefen* Richtung abgefehnitten; wie die Blumen der *Vinca*, und die Blätter der *Begonia*. Linné hat von diesem Ausdrücke sehr verschiedene Definitionen gegeben, und zum Beyspiel derselben die Blätter der *Protea* und *Fritillaria* angeführt: allein diese Blätter können füglich *orta*, gedreht, genannt werden, und er selbst gebraucht das Wort *obliquus* in dem Sinne, den ich ihm beylege.

*Pagina*, die ganze Oberfläche eines Theils, mit Inbegriff der Ränder.

*Papillaris*, etwas, das die Form eines Wäzleins an der Brust hat. Nach meiner Meynung sollte dieser Ausdruck von *verrucosus* unterschieden werden. *Papillofus* und *papulosus* gleichen sich in der Aussprache zu sehr, und können vom Gehör verwechselt werden.

*Persistens*, das in Vergleichung mit den übrigen Theilen der Blüthe oder Pflanze lange grün bleibt. †)

## Fff 2

## Poculi-

\*) Eine Kugel hat keinen Rand, also ist die Definition undeutlich. *Lenticularis* wird von einer Figur verstanden, die eigentlich entsteht, wenn zwey, von einer Kugel oder Ellipsoide nicht durch die Mitte geschnittene, gleich große Stücke mit der Grundfläche auf einander gelegt werden, da denn der Umkreis der Grundflächen die scharfen Ränder bildet. Wie bey den Saamen der Linsen, des *MILII effusi* u. a. m. A. d. U.

\*\*) Sollte vielleicht *Modioliformis* heißen. A. d. U.

\*\*\*) Dessen Durchschnit einen sogenannten halben Mond grob vorstellt. A. d. U.

†) Dieses definirt den *calyx persistens*, *corolla persistens* wohl nicht mit hinlänglicher Deutlichkeit. Es wird von solchen Theilen gesagt, die länger lebendig bleiben, oder

*Poculiformis*, cylindrisch und hohl, mit einem halb kegelförmigen Bodenstück, die Seiten oder Wände gerade aufrecht, ohne Krümmung bey der Mündung. Fig. 10.

*Prismaticus* ist gleichbedeutend mit *triqueter*.

*Receptaculum*, der gemeinsame Fruchtboden. mehrerer Blumen; dieser Theil ist in der Syngenesie von der größten Wichtigkeit.

*Reclinatus*, was zuerst *erhaben*, dann *hohl* gekrümmt ist, oder dessen Krümmung zuerst eine *convexe*, hernach *hohle* Linie beschreibt: wie die Blätter in einigen Arten der *Heide*. \*)

*Scrobiculata* pars depressionibus maiusculis suborbicularibus excavatur; ut colum *TRIENTALIS europeae* Linn.

*Spiralis* linea uno aut pluribus circulis sensim elevatur.

Die Theile der Pflanzen können entweder in einer Spirallinie angefügt seyn, wie die Blumen der *OPHIRYS spiralis*, oder durch ihre Richtung eine Spirallinie beschreiben, wie die Blätter des *COXTUS speciosus* Smith; oder spiralförmig fortgehen, wie der Strängel der *VALISNERIA spiralis* Linn.

*Strophiola*, ein schwammigter oder verhärteter Wulst, der die Saamennarbe in einigen Saamen ganz oder zum Theil umgiebt; in den Saamen einiger *Sinnpflanz*en und *GLYCINE* von *Neuholland* ist er sehr merkwürdig.

*Tortum folium*, mehr oder minder um seine Achse *ungedreht*. \*\*) *Gedrehte* Pflanzentheile sollten sorgfältig von den *spiralförmigen* unterschieden werden, obschon beyde die gleiche Richtung haben. Aber im gedrehten ist die Achse der Spirallinie in dem Theile selbst, im *spiralförmigen* ausser dem Theile.

*Torus*, der gemeinsame Boden oder *Grund*, worauf die verschiedenen Theile einer einfachen Blüthe stehen. In einigen Blüthen ist er sehr klein, und ganz von den darauf stehenden Blüthentheilen verdeckt; allein in dem Geschlecht der *Ranunkeln*, *Passionsblumen*, *Magnolien* und andern mehr, ist er sehr sichtbar.

*Trapeziformis*, eine Fläche, die von vier ungleichen Seiten eingeschlossen ist.

*Trochlearis*, *rollenförmig*, oder einem Cylinder ähnlich, der in der Mitte vortragt; der *Embryo* der *Corypha* gibt ein Bild von diesem Ausdruck.

*Turbi-*

oder nicht verwelken, als es bey den Pflanzen gewöhnlich geschieht, und ist mehr dem *caducus* als dem *deciduus* entgegen gesetzt. A. d. U.

\*) Diese Definition scheint mir nicht deutlich. *Reclinatus* ist nach Willdenow, das gleiche was *reflexus*; nach Jacquin ist es das Gegentheil. A. d. U.

\*\*) Wie das Blatt fig. 39. Tab. II. in Jacquin's Anleitung. A. d. U.

*Turbinatus*, kreiselförmig; diese Form ist nur dadurch von der birnförmigen zu unterscheiden, daß sie kürzer, und gegen die Basis, oder das untere Ende, schneller verengert wird. \*)

*Verrucosus*, mit rauhen oder unebenen, warzenähnlichen Erhabenheiten oder Höckerchen bedeckt. \*\*)

Erklärung der Abbildungen.

Fig. 4. *Corona acetabuliformis* NARCISSI *radiiflori*. Salisb. Prodr.

- 5. *Corona calathiformis* NARCISSI *Grand Citronier* Floristarium.

- 6. *Flos campanulatus* SCILLAE *campanulatae*. Soland.

- 7. *Corona cotyliformis* NARCISSI *patellaris*. Salisb. Prodr.

- 8. *Corona crateraeformis* NARCISSI *anpli*. Salisb. Prodr.

- 9. *Corolla inferne cyathiformis* APOCYNII *androsaemifolii*. L.

- 10. *Corona poculiformis* NARCISSI *poculiformis*. Salisb. Prodr.

IX.

N a c h r i c h t

über

eine Sammlung seltener Pflanzen,

gezeichnet von

Claude Aubriet.

U n t e r die vorzüglichsten Pflanzenkenner, deren Verdienste nicht so allgemein bekannt geworden sind, als sie es verdienten, gehört auch Claude Aubriet. Gebürtig aus Châlons in Champagne, reiste er mit Tournefort, um

\*) Vom *conifera* ist diese Gestalt noch weniger verschieden. Neben den angegebenen Unterscheidungsmerkmalen ist das *birnförmige* noch darin vom *kreiselförmigen* verschieden, daß im erstern die Seiten immer krümmter sind, und sich oben einwärts lenken. A. d. U.

\*\*) Wenn Hr. S. nicht unter *papillaris* die Gestalt und Beschaffenheit einzelner Theile versteht, da dies Beywort denn von *verruciformis* schwer zu unterscheiden wäre, wie z. B. die Blätter an einigen Euphorbien, und hingegen unter *verrucosus* einen mit solchen Theilen oder Warzen bedeckten Theil, wie ein Blatt oder Stängel, oder Saamen, so ist er mir unverständlich; aber in diesem Falle wäre *papillaris* mit *papillofus* nicht synonym; so wie überhaupt keines lateinisch ist. A. d. U.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für die Botanik](#)

Jahr/Year: 1801

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Salisbury R. A.

Artikel/Article: [Bemerkungen über einige wiffenfchaftliche Ausdrücke in der Botanik 404-411](#)